

WSB e.V.

Protokoll der ord. Hauptversammlung vom 23. Februar 2002, Güterschuppen Althengstett

Anwesend: 25 Mitglieder, 2 Nichtmitglieder

1. Begrüßung:

Hans-Ulrich Bay begrüßt die Mitglieder und verweist auf das begonnene 15. Vereinsjahr.

2. Bericht des Vorstandes:

Hans-Ulrich Bay verweist auf den von der Gemeinde Althengstett sanierten Güterschuppen und die ab hier auf der Strecke vom WSB geleisteten Arbeiten als gutes Zeichen. Er berichtet über die im letzten Jahr gehabten Probleme wegen des Verhaltens der Stadt Calw, deretwegen die Auflösung des Vereins bevorstand. Inzwischen hat sich das Klima erheblich gebessert. Die Stadt hat 5 T'EUR in den Haushaltsentwurf 2002 zugunsten der Bahn eingestellt (inzwischen bewilligt). Ungünstig ist der von der Stadt Calw abgelehnte Einbau einer Anschlussweiche bzw. die Beibehaltung derselben auf Bf Calw Süd als Verbindung Nagold-/Schwarzwaldbahn. Der WSB wird den Landkreis darauf hinweisen, da dieser Interesse am weiteren Bestehen der Verbindung hat.

Insgesamt hat die Stadt Calw 2001 = 10.800,- DM Zuschüsse und Kostenübernahmen für den WSB im Zusammenhang mit der laufenden Gleisinstandsetzung durch den WSB geleistet, ein erheblicher Betrag. An Spenden der Mitglieder sind beachtliche 8.800,- DM eingegangen, wofür sich der Verein sehr bedankt.

Allgemeine Vereinsangaben: **Mitgliederstand** 5 Zugänge, 8 Abgänge, somit 162 Mitglieder zu Jahresbeginn 2001, 159 am Jahresende. Der **Mitgliedsbeitrag** blieb für 2002 unverändert bei exakt umgerechneten 20,45 Euro.

Kasse: **Ausgaben** wurden insgesamt 36.230,- DM geleistet, **Einnahmen** gab es 14.114,- DM. Das **Guthaben** beträgt 10.295,- Euro. Die **Kassenprüfung** durch Erich Sieferer und Werner Hermann ergab keinerlei Anstände. Beschluss der Versammlung: Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

3. Wahlen

Die alle 2 Jahre turnusmäßig zu führende Neuwahl aller Vorstandsämter steht an. Wahlleiter ist Kurt Birkenmaier. Zur Wiederwahl stellen sich 1. Vorsitzender Hans-Ulrich Bay und Schriftführer H.-J. Knupfer, die wieder gewählt werden. 2. Vorsitzender Thomas Gockenbach und Kassier Kurt Kienzlen treten zeit- bzw. entfernungsbedingt nicht mehr an. Neuer 2. Vorsitzender wird Jürgen Espenhain (Calw), neuer Kassier Helmut Schuck (Althengstett).

Die bisherigen Beisitzer Jürgen Espenhain und Peter Wiesmeyer (verstorben) stehen nicht mehr zur Wahl. Neue Beisitzer werden Wolfgang Schwarz (Calw-Heumaden) und Werner Möhrle (Althengstett). Kassenprüfer bleiben Erich Sieferer und Werner Hermann. Die Wahlen erfolgten jeweils einstimmig.

H.-U. Bay bedankt sich herzlich bei den bisherigen Inhabern, besonders bei Kurt Kienzlen für seine 15jährige Tätigkeit.

4. Anträge

Armin Fenske verweist auf die neue Fassung der ‚Standardisierten Bewertung‘ für ÖPNV-Investitionen, die auf Initiative der Buslobby manche Erschwernis für Bahnvorhaben bringt. Er bittet den Vorstand, sich auf diesem Feld sachkundig zu machen, damit der WSB sich verstärkt in die Diskussion einschalten kann. H.-J. Knupfer sagt zu, man habe dies ohnehin vor, gibt aber die knappe Freizeit zu bedenken.

5. Sachstand Schienennahverkehr in die Region Stuttgart

H.-U. Bay und H.-J. Knupfer berichten über den gehabten Termin beim Verband Region Stuttgart, wo klar auf eine Stärkung der vorhandenen Schienenachse Stuttgart – Renningen – Calw gesetzt wird, während eine Neubauachse Calw – Böblingen allenfalls 2. Priorität hat. Deshalb hat die Stadt Calw offenbar bereits im Herbst ein Gutachten an die Ingenieurgesellschaft Verkehr (IGV) Stuttgart

vergeben, das sich mit der Reaktivierung der vorhandenen Strecke C-W beschäftigt und u.a. das Abschneiden der Schafhauser Schleife vorschlägt.

Trotz hoher Baukosten wird damit unter dem Strich ein hoher Nutzen erreicht. Förderfähig ist das Projekt noch nicht, aber es geht in die Nähe. Das Gutachten wird im Frühjahr vorgestellt und veröffentlicht. Damit ist durch die Hintertür überraschend die vorhandene Strecke wieder aktuell geworden, wie dies der WSB ja stets gehaut und gefördert hat und was er durch die geplanten Touristikfahrten ja nochmals speziell betonen wollte und wird.

Für Calw – Böblingen würden die Chancen allerdings auch steigen, wenn C-W wieder in Betrieb sei, denn gegenüber der Achse Calw – Weil der Stadt – Stuttgart sei die direkte Strecke nach Böblingen dann wieder ein Fortschritt und könne eher wieder auf Fördermittel hoffen. Klar ist inzwischen, dass es keine Strecke nach Sindelfingen geben wird (Umfahrung Daimler zu weit weg; Unterfahrung Daimler zu teuer, Kosten höher als Nutzen). Daher wird die geplante Strecke die Hulb anfahren und dort in das vorhandene Industriegleis entlang der Gäubahn einmünden.

Touristischer Zugverkehr/Hermann-Hesse-Express

H.-J. Knupfer verweist auf die der Einladung beigefügt gewesene Betriebsrechnung und Investitionsauflistung. K. Kienzlen fragt, wie weit diese Berechnungen vollständig und realistisch seien. H.-J. Knupfer ergänzt, von mehreren Seiten, u.a. vom Eigentümer des Schienenbusses sind die Aufstellungen durchgesehen und für richtig befunden worden. Allerdings hätten die Erfahrungen bei den bisherigen Instandsetzungsarbeiten stets auch neue Überraschungen ergeben. An Spenden aufgrund des neuerlichen Spendenaufrufes sind erfreulicherweise bereits 300,- Euro direkt eingegangen und 1200,- Euro liegen an Zusagen vor.

Das Problem ist, dass die bisher vorhandenen Mittel dennoch nicht für alle anstehenden Ausgaben für die Schienenbusfahrten im Sommer ausreichen. Dennoch muss der WSB bereits jetzt nach und nach Zusagen und Bestellungen treffen, damit im Sommer alles läuft. Hinzu kommt der völlig ungewisse Ablauf des Konzessionsantrages und der anstehenden technischen Abnahme der Strecke, wo die Aufsicht zusätzliche Maßnahmen und Investitionen fordern kann.

H.-U. Bay verweist auf die geplante Benefizveranstaltung des Möttlinger Veigeles-Theaters in Althengstett am 28. März, dessen gesamte Einnahmen nach dem Willen des Theaters dem WSB zufließen sollen. Es handelt sich um ca. 300 Karten zu 10,- Euro. H.-J. Knupfer ergänzt, die Stadt Calw in Gestalt von BM Riemer habe eine „Unterstützung“ (worunter wohl Geld zu verstehen sei) wiederholt in Aussicht gestellt, wenn die Fahrten bereits zum Tag „Mobil ohne Auto“ am 16. Juni aufgenommen werden könnten. Er betont, der WSB werde versuchen, dieses Ziel zu erreichen, aber es sei eben bisher sehr unsicher.

6. Beschluss über Ermächtigung zum Projekt Schienenbusfahrten Sommer 2002

Wolfgang Schwarz formuliert, dass der Vorstand das Projekt jeweils soweit weiter vorantreiben soll, wenn die Zahlungsfähigkeit des Vereins dennoch jederzeit gegeben ist und eine den allgemeinen und sonstigen Verpflichtungen des Vereins angemessene Rücklage gewahrt wird. Es ergeht der einstimmige Beschluss, so zu verfahren. Wolfgang Schwarz sagt zu, dass er auf dieses Controlling besonders Wert legen wird.

7. Beschluss über den Mitgliedsbeitrag ab 2003

Mehrere Redner verweisen auf die Finanzlage, die anstehenden Ausgaben und die Spendenbereitschaft, die nicht überfordert werden soll. Eine Summenrundung ist nach der Euromstellung nicht zu umgehen, jedoch soll der Eindruck einer Verteuerung durch den Euro vermieden werden. Aus der Mitte der Versammlung kommt der Vorschlag nach Familien- und evtl. nach Fördermitgliedschaft. Es ergeht folgender Beschluss:

Ab dem Geschäftsjahr 2003 zahlen Erwachsene 25,- Euro; Jugendliche und Rentner 10,- Euro; neu eingeführt wird die Familienmitgliedschaft um 30,- Euro.

Weil der Stadt, den 3. März 2002. Schriftführer H.-J. Knupfer